

# top.tirol

Die besten Seiten der Tiroler Wirtschaft

Sonderausgabe/Jänner 2019



# INNSBRUCK LAND IM FOKUS

## NACHGEFRAGT

Patrick Weber, neuer WK-Bezirksobmann im Interview

## AUFGESCHLÜSSELT

Zahlen, Fakten und Daten zum Bezirk Innsbruck-Land

## VORGESTELLT

Erfolgreiche Unternehmen im Porträt



# Sicherheit im Ernstfall

Der Familienbetrieb Tyromont Alpinetechnik ist einer der Weltmarktführer in der Berg- und Flugrettung. Die handgefertigten Rettungssysteme aus Thaur werden weltweit von Rettungsorganisationen und Zivilschutzverbänden im Ernstfall genutzt.

TEXT: KATHARINA WILDAUER



**„Im Ernstfall muss die Rettungsausrüstung halten, was sie verspricht, denn es geht immer um Menschenleben.“**

Markus Greil,  
Geschäftsführer Tyromont

unterschiedliche Systeme für die Flugrettung, den Verletztentransport mit Schneemobilen und Gebirgstragen. Dass selbst Einheimische meist noch nicht viel vom Weltmarktführer aus Tirol gehört haben, verwundert Tyromont-Geschäftsführer Markus Greil wenig: „Wir stellen Produkte her, von denen ich selbst hoffe, sie nicht zu benötigen.“ Zum Einsatz kommen die Rettungsgeräte nämlich bei Unfällen am Berg. Dann übernehmen Bergrettung, Flugrettung wie der ÖAMTC oder andere Rettungsverbände den Transport des Verletzten vom Berg bis zur nächsten medizinischen Versorgungsstelle.

Von Tirol in die Welt  
Die Wertschöpfung der Tyromont-Produkte liegt fast zur Gänze in Tirol. Die Schlosserei fertigt die Stahl- und Aluminiumteile



In der Näherei und Schlosserei am Standort in Thaur werden die Tyromont-Produkte gefertigt.

für Tragen und Schlitten. Die darauf liegenden Schutzsäcke, Vakuummatratzen und Transportsäcke werden in der Näherei produziert. „Wir fertigen für jeden Kunden nach Maß, denn jede Rettungsorganisation hat eigene Ansprüche an das Produkt“, erklärt Greil. Die individuelle Fertigung in Tirol macht sich natürlich auch im Preis bemerkbar. Erntzunehmende Konkurrenz aus dem billigeren Ausland gibt es für Tyromont dennoch nicht, wie der Tiroler Geschäftsführer weiß: „Unsere Produkte sind nach mehr als 60 Jahren am Markt perfektioniert und haben das Vertrauen der Kunden gewonnen. Im Ernstfall muss die Rettungs-ausrüstung halten, was sie verspricht, denn es geht immer um Menschenleben.“

Alle Geräte werden gemeinsam mit den Rettungsorganisationen entwickelt, damit Verletzte die höchste Sicherheit und beste Versorgung haben. Neben heimischen Flugrettern, dem Bundesheer oder

der Bergrettung beliefert Tyromont Rettungsorganisationen und Militärs in ganz Europa, den USA, Kanada und Japan. Auch bei den beiden Olympischen Winterspielen in Russland und Südkorea waren die Tiroler Rettungssysteme vor Ort. Der internationale Ski-Verband FIS setzt bei Skirennen und Weltmeisterschaften ebenfalls auf Tyromont.

### Innovationspotenzial

In der Thaurer Werkstätte tut sich derzeit einiges. Denn aus der Zusammenarbeit mit Flugrettern entwickelte sich ein neues Geschäftsfeld – die Höhenrettung sowie die Rettung auf beengten Räumen, wie bei Tunnelbauten oder Schächten. „Wir haben für Off-Shore-Windparks in der Nordsee ein gänzlich neues System entwickelt, mit dem verletzte Arbeiter sicher aus den engen Röhren transportiert werden können“, führt der Geschäftsführer aus. Weil der spezielle Bergesack vertikal aufgestellt

## Firmengeschichte

**1948**  
Österreichischer Alpenverein und alpine Rettungsorganisationen einigen sich auf die gemeinsame Entwicklung und Koordinierung des Rettungswesens.

**1953**  
Die Tiroler Traditionsfirma Köllensperger gründet zur Produktion der alpinen Rettungsgeräte die Firma Tyromont.

**1960er**  
Neben Bergegeräten stellt Tyromont auch die bekannten „Eiergondeln“ der Muttereralmbahn und Mauthäuser der Brennerautobahn her.

**1983**  
Einstieg in die Herstellung von Hubschrauber-Bergesäcken als Partner der ÖAMTC Christophorus Flugrettung

**Neuer Lebensraum für deinen Lebensraum!**

Tel. 0512/286314  
www.wat.tirol

**BAUGRUND  
GESUCHT!**  
Bebaut oder unbebaut!



Lebensraum.



**Firmengeschichte**



© THOMAS KIVA

**1990er**  
Ausdehnung des Sortiments für die Berg- und Flugrettungen

**2010er**  
Erweiterung des Pistenrettungssortiments für den Verletzentransport mit Schneemobilen

**2015**  
Höhenrettung mit speziellen Produktlösungen für die vertikale Rettung

**2016**  
Übersiedelung des Betriebes an den neuen Standort in Thaur

**2018**  
Mit elf Mitarbeitern erwirtschaftet Tyromont knapp 75 % seines Umsatzes von 1,3 Mio € im Export.



Der Rettungsanhänger ist eine neue Variante für die komfortable Pistenrettung.



Das neue Rettungssystem für Bergungen aus Tunneln, Schächten oder Höhlen

**„Wir stellen Produkte her, von denen ich hoffe, sie selbst nicht zu benötigen.“**

Markus Greil

werden kann, ist er für die Rettung aus Höhlen, Tunnelschächten und auf Windrändern geeignet. Auch für die Bergrettung wird ein neues Produkt in der Werkstätte gefertigt: eine leichte Bergtrage aus Aluminium, die im Frühjahr dieses Jahres auf den Markt kommt. Bisher nutzten Bergretter 27 Kilogramm schwere Stahltragen für den Transport von Verletzten. Die neue Aluminiumvariante kommt auf leichtere 18 Kilogramm und hat ein neu entwickeltes Radsystem für zusätzliche Unterstützung.

Grundsätzlich ist Innovation in der Alpin- und Rettungstechnik ein langwieriger Prozess. Gänzlich neue Produkte kommen nicht alle Jahre auf den Markt, Entwicklung und Markteinführung dauern teils sehr lange. Die Produkttests und Schulungen sind aufwändig und zeitintensiv, da es häufig einen Hubschrauber benötigt. „Unsere Produkte sind zudem für den jahrzehntelangen Einsatz gemacht. Es gibt keine Sollbruchstellen, die einen Ersatz der Geräte nach kurzer Zeit nötig machen“, so Greil.

# Neuer Wohncampus über den Dächern von Innsbruck



© DIE FOTOGRAFEN/CHARLY LAIR

Die VILLA BLANKA bietet eine praxisnahe Ausbildung an einer unternehmerischen Schule. Die Schulausbildung an der VILLA BLANKA ist interna-

tional, leistungsorientiert und modern. Ab sofort bietet die VILLA BLANKA einen neuen, hochwertigen Wohncampus über den Dächern von Innsbruck.

Direkt an der Schule stehen 1- oder 2-Bett-Zimmer mitsamt PädagogInnen-Team und umfassenden Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung. Der neue Wohncampus kann auch von SchülerInnen genutzt werden, die jeden Tag nach Hause fahren. Eine kostenlose Lernunterstützung verbessert den Lernerfolg, während Fitnessraum, Billard, Netflix-Großleinwand, Fußballmannschaft und Kletterwand Freizeitspaß

mit KlassenkameradInnen bringen. Ein gesundes dreigängiges Mittagessen ist für jeden inklusive, und eine optimale Verkehrsanbindung und kurze Heimfahrt ab Freitagnachmittag sind garantiert.

**Tourismusschulen VILLA BLANKA Innsbruck**  
Weiherburggasse 31, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/292 413  
Fax: 0512/292 413-11  
E-Mail: office@villablanka.com

[www.villablanka.com](http://www.villablanka.com)



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG